



Obstbaumpflanzungen in Oldenburg

An vielen Stellen im Stadtgebiet Oldenburgs sind Obstwiesen, oder auch Streuobstwiesen, zu finden. Einige sind bereits mehrere Jahrzehnte alt, andere wurden erst vor kurzem bei der Neugestaltung von Spielplätzen oder der Anlage von Grünzügen in den Baugebieten angepflanzt. Neben dem Nutzen für den Menschen, der hier frisches Obst ernten kann, haben die Wiesen einen hohen ökologischen Wert und bieten vielen Tieren Lebensraum und Nahrung.

Möchten Sie wissen, wo Sie im Stadtgebiet die verschiedenen Wiesen finden? Dann schauen Sie dafür auf unserer Website www.stadt-oldenburg.de/garten, dort haben wir einen Übersichtsplan mit allen Gartenprojekten. Die wichtigen Informationen zu den einzelnen Obstwiesen finden Sie dazu hier:

Öffentlich zugängliche Obstbäume und Streuobstwiesen:

Die öffentlich zugänglichen Wiesen können in eine Grünanlage integriert sein, zu einem Spielplatz gehören oder auch als Streuobstwiese in der freien Landschaft liegen. Auf öffentlich zugänglichen Obstwiesen darf sich nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 39 Absatz 3) jede Bürgerin und jeder Bürger Früchte in geringen Mengen für den persönlichen Bedarf pflücken. Bitte achten Sie bei der Ernte darauf, keine Pflanzen zu beschädigen und wirklich nur kleine Mengen Obst für Ihren Eigenbedarf zu ernten. Möglich ist dies in Oldenburg auf den folgenden Flächen:

- a. Grünanlage Am Pulverturm – 15 Einzelbäume
- b. Grünanlage Elritzenweg – 30 Einzelbäume
- c. Grünanlage Steinkamp / Patentbusch – Streuobstwiese, 20 Bäume
- d. Grünanlage Schafgarbenweg – Einzelbäume
- e. Spielplatz Alter Eichenhof – Einzelbäume
- f. Spielplatz Am Apfelhof – Erweiterung Streuobstwiese, 20 Bäume
- g. Spielplatz Rosenbohmsweg – Streuobstwiese, 23 Bäume
- h. Stadtteilspielplatz Kampstraße (Jugendfreizeitstätte Osternburg) - Einzelbäume
- i. Viertel um den Westerholtsweg - Einzelne sehr alte Bäume





Verpachtete Flächen mit Obstbäumen und Streuobstwiesen:

Einige der Streuobstwiesen in Oldenburg sind an Vereine oder Gruppen verpachtet, welche die Flächen betreuen und dafür dann auch das Obst ernten dürfen. Möchten Sie sich an der Pflege und Ernte einer solchen Fläche beteiligen? Dann wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Verein:

- a. Alte Braker Bahn, Streuobstwiese – verpachtet an den Nabu
- b. Auenweg, Streuobstwiese – verpachtet an Slow Food
- c. Eversten Holz, neue Streuobstwiese – gehört dem Land Niedersachsen, angelegt durch die Rotary Clubs Oldenburg
- d. Hoher Weg/Haarenniederung, Obstwiese – verpachtet an den Verein „Erholungsgebiet Haarenniederung e.V.“
- e. Lazaruswiese, Einzelbäume – verpachtet an die Waldorfschule
- f. Am Bahndamm, alte Streuobstwiese – verpachtet an den NABU
- g. Waterender Weg/Feldkamp, Streuobstwiese – Pflege durch den Bürgerverein Donnerschwee e. V.

Obstbäume an Schulen:

Obstpflanzungen an Schulen sind oft als Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen oder durch Aktionen der Schule angelegt worden. Meist werden die Flächen auch durch SchulAGs gepflegt und das Obst geerntet. Daher sollte das Obst von diesen Bäumen nicht durch andere Personen gepflückt werden! Manchmal wird jedoch nicht alles Obst benötigt. Bei Interesse können Sie bei der Schule nachfragen ob hier gepflückt werden darf.

- h. Grundschule Donnerschwee
- i. Grundschule Hogenkamp/RUZ
- j. Gymnasium Eversten
- k. Schule am Borchersweg
- l. Schulzentrum Alexanderstraße
- m. Schulzentrum Ofenerdiek

Hinweis: Die Liste kann nicht vollständig sein und zeigt daher nicht alle Flächen in Oldenburg auf. Zum einen fehlt hierfür eine entsprechende spezifische Dokumentation und zum anderen würde dies die Liste zu umfangreich werden lassen.

